

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift

UBA/029/2017

der 29. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil** - am
Dienstag, dem 29.08.2017, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600
Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Landrätin

Sojka, Michaela

Fraktion CDU

Golder, Barbara
Reinboth, Gerd

Vertretung für Herrn Jürgen Ronneburger

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Keller, Katja
Klaubert, Jana

Fraktion SPD

Läbe, Hendrik

beratende Mitglieder

Hanisch, Eberhard

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Fachbereichsleiter

Thieme, Ronny
Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Maas, Janett

Schriftführung

Kaupe, Brigitte

Gäste

Krischke, Roland Dr.

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Ungvari, Johannes

Fraktion SPD

Scholz, Wolfgang

Fraktion Die Regionalen

Kühn, Steffen

FDP (fraktionslos)

Heitsch, Hans-Jürgen

beratende Mitglieder

Barth, Manuela

Katzenberger, Claus

Scheidel, Daniel

Vorsitz: Jana Klaubert

Schriftführung: Brigitte Kaupe

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Die Vorsitzende, Frau Klaubert, eröffnet die 29. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

Frau Klaubert informiert, dass der TOP 6 (Aufhebung des Beschlusses des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau Nr. 25 vom 24.05.2016 für die Vergabe von Planungsleistungen zur Sanierung des Lindenau-Museums) von der Tagesordnung abgesetzt werden muss.

Die folgende geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

Drucksachen Nr.

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Informationen, Allgemeines | |
| 2 | Anfragen der Ausschussmitglieder | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung vom 13. Juni 2017 | |
| 4 | Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 EURO zur Sanierung des Sanitär- und Umkleidebereichs der Landschule Pleißenau Treben, Staatliche Regelschule, Kirchhof 5 in 04617 Treben | V-WUBA/0040/2017 |
| 5 | Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 EURO zur Sanierung der Sporthalle der Grund- und Regelschule INS-OBEUM Rositz, Karl-Marx-Straße 1 a in 04617 Rositz | V-WUBA/0043/2017 |

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Frau Sojka informiert, dass heute 13:00 Uhr die Übergabe des Anbaus des Seniorenzentrums Meuselwitz stattgefunden hat. Der Landkreis ist zu 50 % an dieser Gesellschaft beteiligt. Ein Dank geht auch an Herrn Wenzlau und seine Mitarbeiter für die Hilfe und Unterstützung in Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme.

Frau Sojka leitet die Information zum Stand an der derzeit größten Investition im Landkreis, dem Gymnasium Schmölln, ein.

Herr Wenzlau informiert die Anwesenden über den Stand der Bauarbeiten. Er reicht Fotos zu seinen nachfolgenden Ausführungen zur Ansicht an die Anwesenden weiter.

Im Mai dieses Jahres wurde mit den Arbeiten begonnen, Baufeldfreimachung, Baustelleneinrichtung, Kanalverlegung, Gründung. Die Fundamente für die Säulen wurden mittels Rüttelstopfverdichtung ausgeführt.

Vor Beginn der Sommerferien wurde bereits in das Bestandsgebäude eingegriffen. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Schule, da die Räume freigelenkt werden mussten. Es wurden Durchbrüche und Öffnungen für Fahrstuhl und Türen hergestellt, meist im Betonschneideverfahren.

Er führt weiter aus, dass lt. Fördermittelbescheid bei der Umsetzung der Baumaßnahme ein Amokwarnsystem installiert werden muss. Dazu wurde der Ausschuss bereits informiert. Nachfragen dazu bei den entsprechenden Behörden (z. B. Polizei) blieben erfolglos. Es wurden jedoch Vorkehrungen getroffen, um ein solches System auch nachträglich installieren zu können.

Zielstellung ist es, am 01.11.2017 Richtfest zu feiern.

Terminliche Probleme gibt es derzeit mit dem Anbau der Fluchttreppe. Die Dachdeckerarbeiten mussten ein zweites Mal ausgeschrieben werden. Die Ausschreibungen für die Innenarbeiten (Maler, Fußboden usw.) sind in Vorbereitung.

Die Gestaltung der Außenanlagen wird im Zuge der Planung mit der Schule abgestimmt. Möbel werden z. T. aus der Schloßstraße umgesetzt, der Neubau (Bibliothek, Aula) soll neu möbliert werden.

Durch den Wechsel des Essenanbieters am Gymnasium treten weitere Probleme auf, da andere Technik zum Einsatz kommt, als bei dem Jetzigen. Möglich ist, dass eine Wasserenthärtungsanlage eingebaut werden muss. Es wird versucht, sich von dieser Investition freistellen zu lassen. Der durch den Essenanbieter benötigte Stromanschluss ist in der erforderlichen Anschlussleistung vorhanden.

Probleme sieht Herr Wenzlau allerdings in der Herangehensweise der Schule an diese Problematik. Der Schulträger wird über den Wechsel des Essenanbieters erst informiert, wenn die entsprechenden Verträge abgeschlossen sind und damit die Preise feststehen.

Frau Sojka informiert, dass der neue Essenanbieter am Gymnasium Schmölln bereits am Lerchenberggymnasium die Versorgung in guter Qualität absichert.

Auf verschiedene Nachfragen der Anwesenden informiert Herr Wenzlau, dass die Schule den Essenanbieter auswählt, der Schulträger jedoch die technischen Voraussetzungen schafft, die Versorgung zu gewährleisten.

Frau Sojka fährt in Ihren Informationen fort. Herr Dr. Krischke ist Gast im WUBA, um die Konzeption für das Lindenau Museum vorstellen. Diese wurde bereits im Sommer der Presse und gestern im Schul-, Kultur- und Sportausschuss vorgestellt. Sie erklärt den Anwesenden, dass es eine Empfehlung von Frau Dr. Grütters gibt, eine Konzeption für das Museum zu erarbeiten, um über die erforderliche Sanierung zu sprechen. Falls der Bedarf für eine ausführliche Vorstellung der Konzeption durch Herrn Dr. Krischke besteht, sollte ein entsprechender Termin eingeplant werden. Sie informiert weiter, dass das vorliegende Konzept den gesamten Schloßbergkomplex beinhaltet und in Zusammenarbeit mit der Stadt Altenburg erarbeitet wurde. Dieses Konzept wurde im Februar bereits im Kultusministerium vorgestellt. An dieser Vorstellung nahm auch der OB der Stadt Altenburg teil. Durch Frau Sojka werden Exemplare der Konzeption an die Ausschussmitglieder übergeben.

Herr Dr. Krischke stellt das Konzept, das er ohne die Mitwirkung der Beschäftigten des Museums nicht in so kurzer Zeit hätte erstellen können, in groben Zügen vor. Unterstützung in seiner Arbeit erhält auch durch Herrn Wenzlau und dessen Mitarbeiter.

Es wird sich verständigt, dafür einen gesonderten Ausschuss, evtl. im Museum, einzuberufen.

Frau Sojka knüpft mit der nächsten Information an die Ausführungen von Herr Dr. Krischke an. Es gibt für Thüringen eine Kunst- und Tourismusstrategie. Dadurch ist es möglich, Fördermittel für Kunst als auch für Tourismus, sowie für gemeinsame Objekte, zu beantragen. Im Altenburger Land wurde der neue Tourismusverband gegründet. Dieser hat in einem Markenfindungsprozess eine prägnante Marke entwickelt, die auf die Altenburger Spielkarten als Wiedererkennungseffekt abstellt. In Zusammenarbeit mit der LEG wird für den Landkreis ein tourismus-wirtschaftliches Konzept erarbeitet, welches am 07.09.2017 dem Wirtschaftsminister vorgestellt wird. Die Finanzierung des Konzeptes erfolgte über die Bürgerstiftung. Auf der Grundlage dieses Konzeptes besteht die Möglichkeit, bis 2021 Fördermittel der EU in Höhe von 90 % der Gesamtmaßnahme zu erhalten. Zur Erarbeitung des Konzeptes wurden unter Verwendung bereits vorhandener Unterlagen zwei Workshops durchgeführt. Als Leuchttürme der Region wurden die Stadt Altenburg und die Burg Posterstein herausgearbeitet. Über Neuigkeiten in diesem Zusammenhang wird der Ausschuss laufend informiert.

Frau Sojka informiert über den Stand der Vorbereitung und Durchführung der Breitbandversorgung im Landkreis. Dazu findet am 13.09.2017 eine Auftaktveranstaltung im Landratsamt statt. Bei dieser Gelegenheit werden die abzuschließenden Verträge an die entsprechenden Büros übergeben.

Die entsprechenden Informationen zum Thema wurden den Ausschussmitgliedern am 05.09.2017 per Mail übermittelt.

Es besteht die Möglichkeit, entsprechende Breitbandanschlüsse für Schulstandorte mit zu realisieren. Der ermittelte Eigenanteil für die Schulen im Landkreis beträgt ~ 117 T€.

Es wird versucht, dass der Freistaat diese Kosten übernimmt.

Herr Reinboth vertritt die Meinung, dass es außer Frage stehe, die Anschlüsse für die Schulen realisieren zu lassen. Wenn über 30.000.000 € für das Lindenau Museum gesprochen wird, sollte die Entscheidung 117.000 € für die Schulen bereitzustellen, nicht schwerfallen.

Frau Sojka möge sich dafür einsetzen, dass die Mittel in Höhe von 117.000 € für den Anschluss der Schulen komplett durch das Land übernommen werden, so der allgemeine Tenor der Anwesenden.

Herr Reinboth fragt weiter, ob der Eigenteil der Gemeinden in Höhe von 10% der Gesamtkosten bereits feststeht.

Frau Sojka beantwortet die Frage mit nein.

Es folgt ein Streitgespräch zwischen Herrn Reinboth, Frau Sojka und Frau Klaubert.

Frau Sojka informiert, dass die geplante Zeitschiene für die Verabschiedung des Haushaltsplanes 2018 nicht zu realisieren ist. Als einen Grund dafür nennt sie die Ankündigung der Landesregierung, den Finanzausgleich für die Kommunen neu zu regeln. Diese Neuregelung deckt in keiner Weise die durch Gesetze der Bundesregierung beschlossenen Ausgaben (Übernahme der Unterhaltszahlungen für nicht zahlende Väter/Mütter, Ausgaben für Flüchtlinge) ab. Nach Inkrafttreten des Unterhaltsvorschussgesetzes bleibt der Landkreis auf 1.000.000 € sitzen, die er nicht erstattet bekommt. Ähnlich verhält es sich bei der finanziellen Mehrbelastung im Bereich Flüchtlinge/Asyl.

Hausintern wird jedoch an der Haushalts- und Finanzplanung weiter gearbeitet.

Ohne die Höhe der Zuweisungen vom Land zu kennen, wird dem Kreistag kein Haushaltsplan 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Landkreis hat somit mit Beginn des Jahres 2018 keinen beschlossenen Haushaltsplan und es gibt wieder eine haushaltslose Zeit.

Die Gemeinden werden im Abfrageverfahren daran beteiligt.

Am 11.10.2017 gibt es zur aktuellen Finanzsituation einen Termin mit Landtagsabgeordneten.

Herr Reinboth fragt nach dem Sachstand der Liegenschaft Tannenfeld.

Frau Sojka informiert, dass die Gesellschaft gegründet wurde und die entsprechenden Unterlagen, wie Führungszeugnis der Beteiligten abgefordert wurden. Ob und welcher Termin mit der Notarin vereinbart wurde, kann sie nicht sagen. Sie hofft jedoch, zum Kreistag mehr sagen zu können.

Herr Wenzlau informiert, dass am 01.09.2017 die offizielle Verkehrsfreigabe der Mühlgrabenbrücke im Zuge des Baus der K 225 in Treben erfolgt. Dies ist eine Maßnahme, die bereits seit mehr als 10 Jahren zur Realisierung anstand. Restleistungen auf dem Schulhof der Regelschule Treben sind noch zu realisieren. Die Schäden, die zu beheben sind, resultieren aus der Schaffung einer Notzufahrt für die Feuerwehr während der unter Vollsperrung realisierten Maßnahme im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Breite Straße (Zufahrt Rittergut).

Herr Wenzlau informiert weiter zur Baumaßnahme K 504 in der Ortslage Nöbdenitz. Hier wurde heute die Deckschicht eingebracht. Es ist eine Maßnahme der Gemeindewerke Oberes Sprottental. Der Schulbusverkehr kann ab 04.09.2017 wieder über diesen Abschnitt der Kreisstraße fahren. Der durch den Landkreis zu realisierende Bauabschnitt schließt an den jetzt fertiggestellten an, mit einem Zeitverzug von ca. einem Monat.

Herr Reinboth fragt nach, ob in Treben der Straßenbau nicht hätte bis zur B 93 fortgeführt werden können.

Herr Wenzlau antwortet, dass es nicht möglich war. Die seitens des Landkreises durchgeführte Maßnahme ist Bestandteil des Programms Beseitigung der durch Hochwasser geschädigten Infrastruktur. Im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Breite Straße wurden im Auftrag des ZAL noch neue Leitungen verlegt, die nicht Bestandteil der Gemeinschaftsmaßnahme waren.

Herr Reinboth wirft ein, dass mit der Realisierung bis zur B 93 die K 225 in der Ortslage Treben komplett fertig gewesen wäre.

Herr Wenzlau informiert weiter, dass die Mühleneigentümer keine Probleme während der Bauzeit gemacht haben. Sie wussten nichts vom Baugeschehen. Einer von Ihnen war jedoch vor Ort, um den neuen Zustand fototechnisch zu dokumentieren. Wasserrechte sind für die Mühle Treben nicht vorhanden. Es gibt diesbezüglich keine Eintragungen im Wasserbuch. Der von einem der Mühleneigentümer gegen die wasserrechtliche Genehmigung eingelegte Widerspruch wurde von diesem selbst beim Landesverwaltungsamt zurückgezogen. Der Mühlgraben befindet sich in seiner Gesamtheit nicht in deren Eigentum.

Der Brückenbau ist von der unteren Wasserbehörde abgenommen wurden.

Herr Wenzlau informiert die Anwesenden im Weiteren über den Stand der Arbeiten an der K 525, Nödenitzscher Weg, in Schmölln. Die ausgebauten und nicht wieder zu verwendenden Pflastersteine wurden nach Löbichau zum Biotop gebracht. Dort besitzt der Landkreis eine Fläche, die dem Ökokonto gutgeschrieben wurde. Er erwartet für die Lieferung der Steine eine weitere Gutschrift auf dem Ökokonto.

Herr Wenzlau informiert weiter, dass die Ausreichung der Fördermittelbescheide für 2017 nicht reibungslos verlaufen ist. Für die K 86, Rositz, liegt er mittlerweile wie abgestimmt vor. Für die K 206, Eisenbahnüberführung Ehrenberg, wurde der Bescheid nicht wie beantragt bewilligt. Der von der DB an den Landkreis auszureichende Vorteilsausgleich im Jahr 1 nach der Inbetriebnahme in Höhe von 300.000 € floss in die Bewilligung als Zuwendung

Dritter ein. Zu dieser Problematik ist eine Klage seit dem Jahr 2009 anhängig, zu der noch kein Urteil gesprochen wurde.

Herr Wenzlau informiert weiter, dass am 25.08.2017 die Fördermittelanmeldung für die K 227, Fockendorf, zurückgekommen ist. Als Begründung wird angegeben, es seien zu viele Anträge eingereicht. Er beabsichtigt, diese Problematik in einem persönlichen Gespräch mit der Fördermittelstelle zu klären. Es geht um den Abschnitt, in dem der ZAL nicht beteiligt ist, Schulstraße bis Abzweig Fabrikstraße (in Richtung Kleintreben). Das Vorhaben wurde so mit der Gemeinde abgestimmt.

Frau Maas informiert, dass seitens des Bundes zu Beginn des Jahres das Kommunalinvestitionsfördergesetz (KInvFG) erweitert wurde, beginnend aus 2017. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind im Gesetz festgeschrieben. Dazu gibt es jedoch noch keine Umsetzungsrichtlinie, Anträge können nur durch finanzschwache Kommunen gestellt werden. Durch welches Ministerium welche Maßnahmen gefördert werden, steht auf Grund der fehlenden Umsetzungsrichtlinie noch nicht fest. Im Gesetz wird jedoch auf das zuständige Ministerium verwiesen. Nachfragen unsererseits waren bisher erfolglos. Im Oktober dieses Jahres soll bitte nochmals nachgefragt werden.

TOP 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Keller fragt nach, ob es Neues aus dem Landesverwaltungsamt zur Biogasanlage in Schmölln gibt.

Frau Sojka erklärt, diese Frage im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu beantworten.

Frau Golder fragt nach, ob es neue Erkenntnisse zum Heizkraftwerk Meuselwitz gibt.

Frau Sojka informiert, dass das Landratsamt im Rahmen der Anhörung eine Stellungnahme abgegeben hat. Sie kann sich nicht vorstellen, so die Aussage, dass das Landesverwaltungsamt gegen die Forderungen der Bürgerinitiative entscheidet.

Sie bittet aber darum, dass seitens Herrn Thieme veranlasst wird, im Landesverwaltungsamt vor der Kreistagssitzung nach dem neuesten Stand nachzufragen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung vom 13. Juni 2017

Die Niederschrift wurde mit 4 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

V-WUBA/0040/2017

TOP 4 Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 EURO zur Sanierung des Sanitär- und Umkleidebereichs der Landschule Pleißenau Treben, Staatliche Regelschule, Kirchhof 5 in 04617 Treben

Frau Maas erläutert den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt. Die Turnhalle, ohne Sanitär- und Umkleideräume, wurde bereits im Jahr 2007 saniert.

Um für die Sanierung der Sanitär- und Umkleideräume Fördermittel beantragen zu können, wurde Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 4 bereits ausgeführt.

Die bereits am Objekt tätigen Planer sollen mit der weiterführenden Planung bis zur Leistungsphase 9 beauftragt werden.

Herr Reinboth fragt nach den Gesamtkosten für die Sanierung der Sanitär- und Umkleideräume.

Frau Maas beziffert die Kosten mit rd. 500.000 €.

Beschluss-Nr. 41:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro für die Sanierung der Sanitär- und Umkleidebereiche an der Sporthalle der Staatliche Regelschule Treben, Kirchhof 5 in 04617 Treben, stufenweise und in Abhängigkeit von der Eigen- und Fördermittelbereitstellung:

1. für die Objektplanung der Leistungsphase 5 bis 9 an das

Architektur- und Ingenieurbüro Bachmann
Herr Hendrik Bachmann
A.-Puschkin-Str. 17
04626 Schmölln

mit vorläufigen Bruttohonorarkosten in Höhe von 34.907,97 Euro;

2. für die Technische Ausrüstung (Heizung/Lüftung/Sanitär) der Leistungsphasen 5 bis 9 an das

IBZ Ingenieurbüro Haustechnik
Herr Ralf Zölsmann
Coswitzanger 5
04626 Schmölln

mit vorläufigen Bruttohonorarkosten in Höhe von 25.059,71 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

V-WUBA/0043/2017

TOP 5 Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 EURO zur Sanierung der Sporthalle der Grund- und Regelschule INSOBEUM Rositz, Karl-Marx-Straße 1 a in 04617 Rositz

Frau Maas erläutert den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt.

Für die Sanierung der Sporthalle an der Grund- und Regelschule Rositz soll ein Fördermitelantrag gestellt werden. Dafür ist es erforderlich, Planungsleistungen in den Leistungsphasen 1 bis 9, stufenweise zu beauftragen.

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 600.000 €.

Beschluss-Nr. 42:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt die Vergabe von Planungsleistungen > 25.000 Euro zur Sanierung der Sporthalle der Grund- und Regelschule INSOBEUM Rositz, Karl-Marx-Straße 1a in 04617 Rositz, stufenweise und in Abhängigkeit der Eigen- und Fördermittelbereitstellung:

1. für die Objektplanung der Leistungsphase 1 bis 9 an das

Architektur- und Ingenieurbüro Bachmann
Herr Hendrik Bachmann
A.-Puschkin-Str. 17
04626 Schmölln

mit vorläufigen Bruttohonorarkosten in Höhe von 77.531,27 Euro.

2. für die Technische Ausrüstung (Heizung/Lüftung/Sanitär) der Leistungsphasen 1 bis 9 an das

Ingenieurbüro Krahnert
Herr Andreas Krahnert
Teichstraße 30
04600 Altenburg

mit vorläufigen Bruttohonorarkosten in Höhe von 52.468,94 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Altenburg, den 23.10.17

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

Jana Klaubert
Ausschussvorsitzende

Brigitte Kaupe
Mitarbeiterin Fachdienst 32